

impact

MISSIONSREPORTAGE

Kumasi / Ghana
Douala / Kamerun

Ein großartiger
SIEG
für das Evangelium

Über 580.000 Bekehrungen in Kumasi

JESUS
in Kamerun

Ein Event – von Anfang an umkämpft

Grüße aus Frankfurt

Liebe Missionspartner,

ich sende euch ganz herzliche Grüße aus Frankfurt und freue mich, euch an dieser Stelle persönlich schreiben zu dürfen. Einige von euch kennen mich schon; all den anderen stelle ich mich hier gerne etwas ausführlicher vor:

Mein Name ist Ilka Johnnie. Am 1. Januar 2015 setzte mich die Leitung von CfaN als National Director für Kontinentaleuropa ein und unser sehr geschätzter Interim-Direktor, Marcus Junga, gab damit seine Aufgaben nach und nach an mich ab. Es ist mir persönlich eine große Ehre und Freude, mit euch gemeinsam die Vision von Christus für alle Nationen zu tragen und dabei zu helfen, die Ernte in Afrika sowie auch in anderen Ländern einzubringen.

Geboren in Bremen, fand ich im Alter von 25 Jahren durch das Zeugnis einer mir heute noch tief verbundenen Kollegin und Freundin meinen Weg zu Jesus und damit begann für mich eine wunderbare Reise im Reich Gottes.

Im Januar 1982 beendete ich erfolgreich meine Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau und spezialisierte mich im Laufe der folgenden Jahre bei der Firma Hapag-Lloyd und der damaligen Hoechst AG auf internationale Flugreisen für Geschäftsleute, Manager und Vorstände.

Am 1. Oktober 1994 begann ich schließlich meine Arbeit in dem Missionswerk von Reinhard Bonnke.

Ich hatte ihn, kurz nach meiner Bekehrung, in Frankfurt sprechen gehört und gesagt:

„Herr, wenn du mich jemals in deinem Reich gebrauchen kannst, dann möchte ich für diesen Mann arbeiten!“



Vier Jahre später begann dann auch tatsächlich meine Mitarbeit, zuerst als Büroleiterin im Projekt „Vom Minus zum Plus“. Sechs Monate später wurde ich von unserem Internationalen Vizepräsidenten, Peter van den Berg, zu seiner Assistentin berufen und übernahm zusätzlich sämtliche Reiseplanungen des CfaN-Teams weltweit.

Im Zuge dieser Aufgaben arbeitete ich zunächst im Büro Frankfurt am Main, bis ich 2005 der CfaN-Führung in unser Hauptbüro nach Orlando, Florida, folgte. Ein besonderes Highlight dieser Jahre war der Beginn der zweiten CfaN-Generation unter der Leitung von Daniel Kolenda. Die Ernte geht in jedem Fall weiter!

Anfang des Jahres 2013 spürte ich, dass eine Veränderung anstand. Nach einigem Abwägen und Gebet ergab sich wenige Monate später die Gelegenheit, nach Deutschland zurückzukehren und die Leitung des Frankfurter Büros zu übernehmen. Nach eingehender Absprache und mit dem Segen der Leiterschaft begann im Dezember 2013 die Einarbeitungszeit als Administrator unter Anleitung von Marcus Junga, der CfaN nach wie vor als Berater und Freund zur Seite steht.

Der Herzschlag von CfaN

**ERRETTUNG
Befreiung**

Erfüllung mit dem Heiligen Geist

Aussendung
Heilung

Die Großevangelisationen in Afrika sind viele Monate im Voraus strategisch geplant und werden in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Region durchgeführt. Der Trägerkreis besteht aus einem breiten Spektrum christlicher Kirchen und Gemeinschaften wie Lutheranern, Anglikanern, Baptisten, Presbyterianern, Methodisten, Pfingstlern, charismatischen Gemeinden u. a.

Für die Gläubigen in Afrika ist eine CfaN-Evangelisation eine einmalige Gelegenheit echter geistlicher Zusammenarbeit. Unterschiedliche Lehrmeinungen werden hintangestellt und alle gemeinsam packen an, um das Reich Gottes zu bauen.

Die während des Evangelisationszeitraumes vormittags stattfindenden Feuerkonferenzen dienen dazu, die „Vollzeit-Arbeiter“, also Pastoren, Missionare, Gemeindemitarbeiter u. a. neu zu motivieren und für die Arbeit im Reich Gottes auszurüsten.



Dies ist unsere Zeit!

Wir sollten jede Chance nutzen, um die frohe Botschaft von Jesus weiterzugeben. Mit Ihm, der uns vorausgeht und euch als geschätzten Missionspartnern sowie mit dem gesamten CfaN-Team in Frankfurt – das ich sehr schätze – können wir diese Herausforderungen angehen.

J. Johnnie



Ein großartiger Sieg für das Evangelium

Bericht von Daniel Kolenda

Das erste Wunder in Kumasi war das Wetter. An den Tagen, bevor das CfaN-Team in der Stadt ankam, regnete es kontinuierlich und das Evangelisationsgelände – zwei Hügel mit einer Senke und einem kleinen Fluss dazwischen – war wie ein einziger Sumpf. Die Wettervorhersage sagte für den Rest der Woche Gewitter voraus – und das mit einer Wahrscheinlichkeit von 90%. Das wäre katastrophal für unsere Open-Air-Veranstaltungen gewesen. Deshalb baten wir unsere Freunde und Missionspartner weltweit um Unterstützung im Gebet.

Am Nachmittag, als es an der Zeit war, auf das Feld zu fahren, schien die Sonne hell und trocknete den Boden zusehends. Die Besucherzahl lag an diesem ersten Abend bei stattlichen 115.000 Menschen und es fiel nicht ein einziger Tropfen.



Kumasi ist mit etwa 2 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Ghanas. Im Ballungszentrum wohnen über 2,5 Millionen Menschen, was der österreichischen Stadt Wien entspricht.

Ein großartiger Sieg für das Evangelium:

583.480

unterzeichnete Entscheidungskarten konnten in Kumasi, Ghana, gezählt und an die Pastoren vor Ort zur Nacharbeit übergeben werden, die nun gewissenhaft daran arbeiten, die neuen Gläubigen in die Gemeinden zu führen.



Eine großartige Dynamik

Daniel Kolenda berichtet weiter:

Bereits am folgenden Abend hatte sich die Menge auf 240.000 Personen mehr als verdoppelt. Beide Hügel waren mit Menschen vollgepackt. Peter van den Berg lief den Weg bis zum entferntesten Ende des Geländes und berichtete, dass er aufgrund der Dichte der Menge echte Schwierigkeiten mit dem Zurückkommen hatte.

Dabei muss ich gestehen, dass ich zunächst besorgt war. Als wir zur Abendveranstaltung fuhren, schüttete es geradezu. Doch zu unserer Freude machten wir die wunderbare Entdeckung, dass das Evangelisationsgelände vollkommen trocken geblieben war. Das Thema an diesem zweiten Abend war die Bedeutung und Wichtigkeit des Blutes Jesu – und wir erlebten eine großartige Dynamik. Viele Tausende nahmen das Evangelium an, Flüche wurden gebrochen und Fetische, Amulette, Götzenbilder und Talismane, die den Leuten von den Hexendoktoren gegeben worden waren, wurden gemeinsam verbrannt. Dann betete ich für die Kranken und es geschahen zahlreiche Wunder.

Während der Lobpreiszeit am dritten Abend begann es dann trotz des Gebets heftig zu regnen. Und das mit einer Menge von über 300.000 Menschen vor uns. Ich dachte, die Leute würden weglaufen, um sich etwas zum Unterstellen zu suchen oder nach Hause zu gehen, doch stattdessen erhoben sie ihre Stimmen und begannen intensiv zu beten. So versprach ich ihnen: „*Wenn ihr hier im Regen stehen bleibt, dann werde ich auch hier bei euch stehen bleiben!*“

Niemand ging. Der Regen vermochte von der wichtigsten Botschaft, die es in dieser Welt zu hören gibt, nicht abzulenken. Viele, viele Tausende, so weit das Auge sehen konnte, reagierten auf den Bekehrungsauf Ruf.



500 Kilometer nördlich des Äquators gelegen ist die Stadt von Dschungelgebieten umgeben und gilt wegen ihrer bunten und vielfältigen Pflanzenwelt als „Garten Westafrikas“.



Feuerwehrautos, um die Menschen abzukühlen

Trotz der Tatsache, dass es bereits unsere 406. CfaN-Großevangelisation war, die am Sonntagabend zum Abschluss kam, durften wir etwas sehen, was wir noch nie erlebt hatten. Die gewaltige Menschenmenge stand so dicht gedrängt, dass eine enorme Hitze von ihr ausging – so sehr, dass einige Leute davon ganz benommen wurden. Das war nun nicht unbedingt neu, so etwas haben wir schon öfters erlebt. Neu hingegen war die Lösung, mit der die lokalen Behörden gegen das Problem angingen. Sie brachten Feuerwehrautos und begannen, die Menge mit Wasser zu besprühen, um sie abzukühlen. Und das, obwohl wir doch die ganze Woche so sehr gegen Regen gebetet hatten! Welche Ironie. Während meiner ganzen Predigt fuhren die riesigen Tankwagen um die Menge und besprühten sie mit Wasser – mit unserem Herrn wird es niemals langweilig.

Aufgrund der starken Dichte der Menge, besonders im Bereich der Plattform, war es indes unmöglich, die Leute ein persönliches Zeugnis nach vorne zu rufen. So bat ich diejenigen um ein Handzeichen, die ein Wunder erlebt hatten – es waren Tausende. Und das größte Wunder von allen waren erneut die Scharen, die heute Abend wiedergeboren wurden, indem sie die lebensverändernde Entscheidung trafen, Jesus nachzufolgen.



Peter van den Berg und Daniel Kolenda waren eingeladen, den König des Ashante-Königreiches zu besuchen. Es war einst das größte Königreich in der afrikanischen Geschichte und erstreckte sich über mehrere der heutigen westafrikanischen Nationen. Der König erzählte, dass er Berichte von der Evangelisation gehört hätte und bat Daniel, für ihn zu beten. So hatte er die Gelegenheit, mit ihm, seinen Top-Leitern und seiner 104 Jahre alten Mutter beten zu dürfen.



Die leitenden Bischöfe und Apostel der Region, die auf der Bühne saßen – bewährte Männer und Frauen, die in ganz Ghana respektiert sind – berichteten dem CfaN-Team, dass sie solch eine Veranstaltung noch nie erlebt hätten. Immer und immer wieder betonten sie, wie sehr sie durch die Botschaften und die Reinheit des gepredigten Evangeliums gesegnet wären. Und genau das ist es, worum es uns bei CfaN geht. Wir wollen nicht nur ein paar Wunder und eine große Menschenmenge sehen, sondern **wir kommen, um das klare Evangelium in der Erweisung der Kraft des Heiligen Geistes zu verkündigen.**

Zusammengefasst zählten wir in diesen Tagen während der Evangelisation in Kumasi insgesamt **1.060.000 Besucher.**



Zeugnisse

aus Kumasi und Douala



Ein Rollstuhl wird über die Köpfe der Menge hinweg nach vorne zur Bühne gereicht.



Eine begeisterte Mama:
Ihr kleiner Junge war in seinem ganzen Leben noch niemals gelaufen.



Diese Frau berichtete, dass sie sechs Jahre lang unter zahlreichen schmerzhaften Geschwüren in ihrem Körper gelitten hatte.



Starke Blutungen machten dieser Frau lange Zeit zu schaffen. Jetzt ist sie frei – wie die blutflüssige Frau aus dem Neuen Testament.



Sichtlich ergriffen erzählte diese Frau, dass ein Fibrom in ihrer Brust verschwand und sie keine Schmerzen mehr hat.



Bei einem Unfall vor acht Jahren wurde das Bein dieses seitdem gelähmten Mannes zerquetscht. Jetzt tanzt er voller Freude auf der Plattform.



Diese durch Rheumatismus verkrüppelte Frau wurde durch eine Berührung Jesu geheilt.



Als Beweis, dass sein verletzter Arm geheilt wurde, machte dieser junge Mann auf der Bühne Liegestützen.



Eine ernsthafte Infektion im Mund – so schmerzhaft, dass sie kaum kauen konnte – bereiteten dieser Frau große Probleme. Doch plötzlich empfand sie, wie die Kraft Gottes über sie kam. Seitdem sind alle Schmerzen verschwunden. Zum Beweis schlug sie sich auf ihre Wangen.

Im einzigen Namen, durch den Menschen gerettet werden

Bericht von Daniel Kolenda

Aufgrund einiger Verzögerungen bei den Flügen kam ich mit einem Teil unseres CfaN-Teams am ersten Tag unserer Großevangelisation in Douala, Kamerun, erst früh in der Nacht um 2:30 Uhr an. Und das, obwohl ich bereits um 7:00 Uhr zu den aufmerksam lauschenden Pastoren und Gemeindemitarbeitern auf der Feuerkonferenz zu sprechen hatte. Dank der Gnade des Herrn waren wir alle erstaunlich fit. **Unsere Open-Air-Abendveranstaltung begann**, nur wenige Stunden nach dem Ende der Feuerkonferenz, **diesmal mit einem echten Knall**. Ein Abgesandter der Regierung kam, um die Veranstaltung mit einer äußerst geschliffenen, diplomatischen Rede zu eröffnen und forderte uns als Christen auf, unsere Gebete mit denen der Menschen in den Moscheen und den verschiedenen Tempeln doch eins zu machen. Das, so glaubte er, wäre die Antwort für die Probleme seiner Nation Kamerun.

Als ich schließlich das Mikrofon erhielt, dankte ich dem Abgesandten für seine freundlichen Worte, widersprach ihm jedoch respektvoll aber deutlich. Ich sagte den Leuten, dass ich ebenso ein Abgesandter wäre und in dem Namen, der über allen Namen ist, gekommen sei, dem einzigen Namen unter dem ganzen Himmel, durch den Menschen gerettet werden können – dem Namen Jesus. Nur Jesus allein ist die Antwort für Kamerun und jede andere Lösung wäre eine Einbahnstraße.

Die Reaktion darauf war enorm. Viele Tausende übergaben beim Bekehrungsauf Ruf Jesus ihr Leben und die Atmosphäre war wie elektrisch aufgeladen.

Douala ist die größte Stadt Kameruns. Etwa 12 % der Gesamtbevölkerung des gesamten Landes lebt in dieser Metropole. Bis 1920 war Douala die Hauptstadt der Nation, die fast so groß wie Deutschland, Österreich und die Schweiz zusammengenommen ist. Seit 1920 ist es die Stadt Yaoundé, in der CfaN Ende 2013 eine außerordentlich gesegnete Großevangelisation durchführen konnte.

212.980

kostbare Menschen ergriffen in Douala das Angebot eines neuen Lebens mit Jesus Christus und dokumentierten das mit einer unterschriebenen Entscheidungskarte aus unserem wichtigen und einzigartigen Nacharbeitswerkzeug „Now that You are saved“. Es ist die „Verlinkung“ von unseren Großveranstaltungen zu den zahlreichen Ortsgemeinden, in denen die neuen Gläubigen ihre geistliche Heimat finden können.

1987 hatten wir eine Großevangelisation in Douala, in der 70.000 Menschen eine Entscheidung für Jesus trafen.

1992 waren wir wieder in der Stadt und weitere 30.000 Menschen füllten Entscheidungskarten aus.

Dieser Evangelisation 2015 gingen viele Probleme voraus, bis zu dem Punkt, dass sie fast nicht stattfand. Sie war von Anfang an stark umkämpft ...



Die Macht des Feindes wird gebrochen

Daniel Kolenda berichtet weiter:

Am nächsten Abend verdoppelte sich die Besucherzahl, denn die Nachrichten darüber, was Gott am ersten Abend hier auf dem Gelände getan hatte, hatten sich schnell in der Stadt verbreitet. Wir predigten an diesem Abend nicht nur über die Kraft des Blutes Jesu und beteten für die Kranken, sondern sprachen gezielt auch die einzelnen Flüche, die auf dem Land und der Region liegen – und die den Menschen hier sehr bewusst sind – namentlich einzeln an und zerbrachen ihre Macht im Namen Jesu. Gemeinsam verbrannten wir Fetische, Amulette, Hexerei-Utensilien und Talismane und freuten uns daran, dass Jesus sehr viele Menschen freimachte.



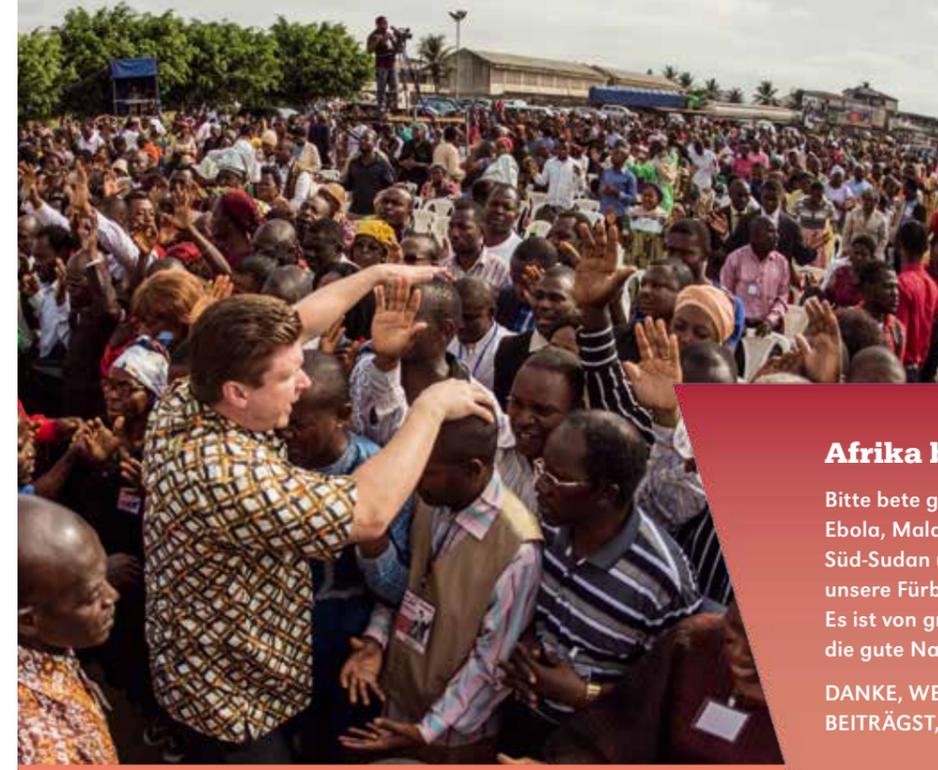
Noch heute ist Douala die Wirtschaftsmetropole und das Verkehrszentrum des westafrikanischen Staates und wird als „Kreuzung Afrikas“ bezeichnet. Das nicht nur, weil sie ein bedeutender See- und Luftverkehrsknotenpunkt ist, sondern auch, weil sich die Stadt durch den seit Jahrhunderten aktiven Handel zu einem „Schmelztiegel“ verschiedener ethnischer Gruppen entwickelte. So werden neben den Amtssprachen Französisch (für rund 80 % der Bevölkerung) und Englisch (ca. 20 %) noch etwa 220 weitere Sprachen bzw. Dialekte gesprochen.

Wenn der Heilige Geist fällt, werden Menschen frei

Am Samstagmorgen fand die Feuerkonferenz mit einer kraftvollen Botschaft von Peter van den Berg ihren Höhepunkt. Über die Jahre sprach Peter zu Millionen von Pastoren und Gemeindeführern und seine bewährten Botschaften gehören zu den ergreifendsten, die ich jemals gehört habe. Es gab sehr viele, die mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden und auch bei der Abendveranstaltung beteten wir, dass die neuen Gläubigen genauso im Heiligen Geist getauft werden. Es war – wie so oft – ein äußerst erstaunliches Szenario. Außergewöhnlich war diesmal die Anzahl der Menschen, bei denen sich Dämonen manifestierten. Den gesamten Abend hindurch, während der Heilungszeugnisse und der Gebetszeit konnte man Schreie und Geheul

aus der „Schlangengrube“, dem besonderen Zelt, das wir für Befreiungsdienst nutzen, hören. Es stimmt: Wenn der Heilige Geist fällt, dann werden Menschen frei.

An diesem Abend kamen ebenfalls wieder annähernd doppelt so viele Besucher wie am Vortag und auch der Abschluss am Sonntag war großartig. Nach dem Zeugnisteil erklärte ich den Segen über der Nation, der Stadt, der Wirtschaft, den Gemeinden und den versammelten Menschen. Sie empfingen es mit Freude, Jubel und großem Glauben. Die Stadt und die Region Douala empfangen eine besondere Berührung unseres Herrn – und wir sind sicher: Sie wird nie wieder so sein wie zuvor.



Afrika braucht dein Gebet:

Bitte bete gemeinsam mit uns für Afrika. Stichworte wie Ebola, Malaria, Boko Haram, Hungerkatastrophe im Süd-Sudan u. a. zeigen, dass der Kontinent dringend unsere Fürbitte braucht.

Es ist von größter Bedeutung, gerade jetzt in Afrika die gute Nachricht der Erlösung zu verkündigen.

DANKE, WENN DU DURCH DEINE SPENDE DAZU BEITRÄGST, DASS WIR DIES TUN KÖNNEN.

Von Anfang an stark umkämpft

Dabei war diese Großevangelisation von Anfang an stark umkämpft und angefochten gewesen. Die ursprünglich für Januar geplante Veranstaltung wurde von den Behörden aus Sicherheitsgründen kurzfristig abgesagt. Unser technisches Team hatte mit den Lkws bereits die Landesgrenze passiert. Zu unserer Freude und zur großen Begeisterung der Christen vor Ort konnte sie nach viel Gebet jedoch Ende März dann trotzdem stattfinden.

Unser CfaN-Koordinator vor Ort, Kwame Biney, berichtete damals: *„Die Gemeinden gehen mit großem Enthusiasmus, Freude und hohen Erwartungen in die Endphase der Planung.“*

Und genau das war es, was wir hier erlebten. Freude, Begeisterung und offene, erwartungsvolle Herzen, die sich nach Jesus Christus, dem Herrn der Herren ausstreckten und in der Tat reich von ihm beschenkt wurden.

Sieh hier den Videoreport von Peter van den Berg direkt aus Douala



<http://v.cfan.eu/i1c15>



Kamerun wird aufgrund seiner landschaftlichen Vielfalt als „Afrika in Miniatur“ bezeichnet.





SCHOOL OF EVANGELISM

9.-12. März 2015 | Karlsruhe, Deutschland

Ohne die geniale Mithilfe von Daniel und Isolde Müller und ihrem großartigen Team wäre die gelungene Veranstaltung nicht möglich gewesen.

HERZLICHEN DANK

Rund 300 Teilnehmer, die einen besonderen, evangelistischen Ruf auf ihrem Leben spüren, versammelten sich Mitte März 2015 im Missionswerk Karlsruhe zur „Reinhard Bonnke School of Evangelism“ und erlebten eine gesegnete Woche der Ermutigung und der Vorbereitung auf ihren Dienst.

Evangelist Reinhard Bonnke zusammen mit Daniel Kolenda, Peter van den Berg, Todd White, Teresa Wairimu, Suzette

Hattingh und Dr. Chauncey Crandall, gaben ihr Wissen und ihre reiche Erfahrung in Sachen Evangelisation in persönlicher Atmosphäre an die Teilnehmer weiter.



„Geistlich gesehen war dies die produktivste Konferenz, die ich in 25 Jahren meines Dienstes jemals besucht habe ... Ich werde nie mehr der Gleiche sein.“

Ein SoE-Teilnehmer

Erwin Müller, Gründer des Missionswerks Karlsruhe, sandte Reinhard Bonnke einst 1967 als Missionar nach Afrika. Dass Reinhard mit seiner internationalen „School of Evangelism“ in diesem Jahr das Missionswerk Karlsruhe als Veranstaltungsort wählte, verstand man dort als großes Vorrecht und Zeichen der tiefen Verbundenheit. Im März 2015 fand dieses Seminar zum voraussichtlich letzten Mal außerhalb der USA statt. „So schließt sich der Kreis“, kommentierte Reinhard.



**4.-6. März 2015
Amsterdam, Holland**

Das Feuer des Heiligen Geistes in den Herzen entzünden

Daniel Kolenda auf der „Leadership Summit“ der PEF „Pentecostal European Fellowship“ in Holland. Am 6. März sprach er in der „Levend Evangelie Gemeente“ in Amsterdam.

Dr. Arto Härmäläinen, Leiter der PEF, wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, dass es in der europäischen Pfingstbewegung noch nie eine Veranstaltung wie diese gegeben habe.

Über 285 pfingstliche Leiter aus 26 Ländern waren zusammengekommen, um das Feuer des Heiligen Geistes in den Herzen zu entzünden, das geistliche Erbe für die nächste Generation weiterzugeben und Europa und die ganze Welt zu beeinflussen.

Zu den Sprechern zählten neben Daniel u. a. Evangelist Siegfried Tomazsewski, Pastor Samuel Peterschmitt und Pastor Peter Wenz.



**12.-14. März 2015
Freiburg, Deutschland**

Wir fühlen uns bei euch zu Hause!

Vom 13.-15. März 2015 predigte Evangelist Daniel Kolenda nun schon im dritten Jahr in Folge auf dem „Stadion-Event“ der Christengemeinde CGF in Freiburg. Rund 1000 Besucher aus ganz Europa kamen zusammen, um das erfrischende Wort verschiedener Sprecher, darunter auch Pastor Hans-Peter Zimpfer, Pastor Werner Kniesel und Evangelist Todd White, zu hören.

Daniel zu dem gelungenen Event: „Wir fühlen uns bereits bei euch zu Hause!“



8. März 2015
Karlsruhe, Deutschland



Folge Jesus nach

Daniel Kolenda sprach am 8. März 2015 zu über 1.000 Menschen in der Christus-Kathedrale des Missionswerks in Karlsruhe. Mit seiner evangelistischen Botschaft: „Lass die Toten ihre Toten begraben und folge Jesus nach“, entschieden sich viele der Zuhörer für ein Leben in der Nachfolge Jesu.



Die markantesten Ausschnitte dieser zu Herzen gehenden Botschaft haben wir in kurzen Videoclips zusammengefasst:

Nachfolge mit Hintergedanken

In Lukas 9 finden wir den Bericht eines Mannes, der Jesus nachfolgen wollte. Doch das, was auf den ersten Blick sehr geistlich und hingeeben aussah, geschah nicht ohne Hintergedanken.

Lass dir von Daniel erklären, warum es in der Nachfolge nicht darum geht, was wir dafür bekommen, sondern wirklich darum, „sein Kreuz auf sich zu nehmen“. Bei echter Nachfolge gibt es nichts zu verhandeln. Es geht um völlige Hingabe.



<http://v.cfan.eu/i1a15>

Was Jesus wirklich sucht

Wenn Jesus Christus uns in seinen Dienst beruft, sind wir häufig der Meinung, dass gerade nicht der geeignete Zeitpunkt dafür ist. Es gibt noch so vieles, was wir zuvor erreichen wollen. Jetzt passt es einfach nicht. Häufig sind es finanzielle Gründe, Beziehungen oder eigene Zielvorstellungen.



<http://v.cfan.eu/i1b15>

Und so vergehen Jahre, während unser Herr uns immer und immer wieder ruft. Doch stets erscheint etwas anderes gerade wichtiger zu sein. In Matthäus 4,18-20 lesen wir, dass die Jünger dem Herrn „sogleich“ folgten, als er sie berief. Genau diese Art von Männern und Frauen sucht Jesus auch heute noch.



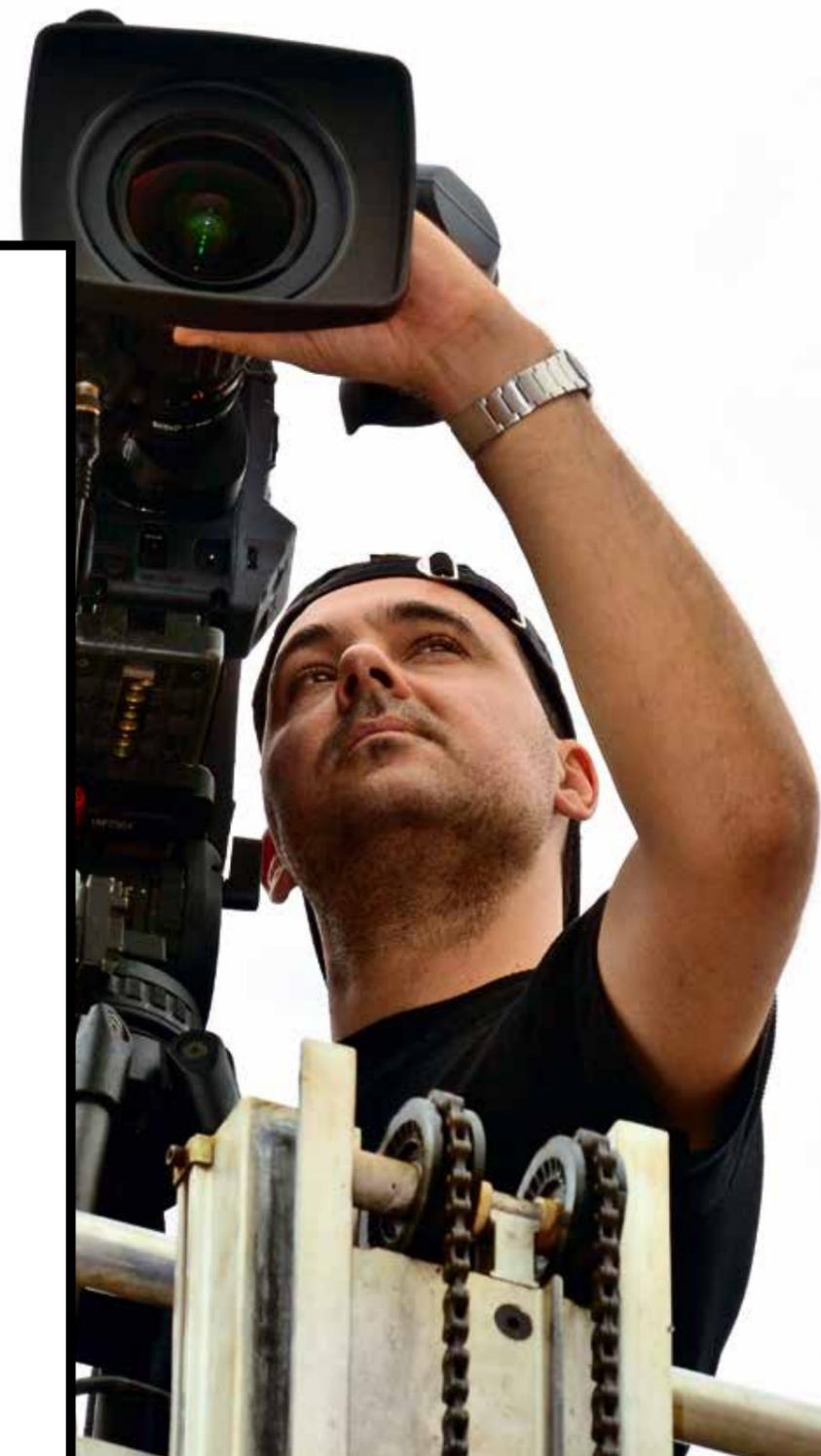
† Herbst 2014

Bent Würslin

arbeitete viele Jahre für CfaN als Kameramann. Bei zahlreichen Evangelisationen und Einsätzen in Afrika und überall auf der Welt war er dabei. Trotz aller Gebete und Fürbitte nahm ihn der Herr im Alter von nur 44 Jahren im Herbst 2014 nach sehr schwerer 10-monatiger Krankheitsphase zu sich.

Nachdem Bent in der 1. Schulklasse in Deutschland zur Schule gegangen war, zog seine Familie nach Witfield in Südafrika um, um dort bei CfaN zu arbeiten. Die kommenden 11 Jahre wuchs er in Afrika auf. Sein Vater Eugen und seine Mutter Christa waren viele Jahre für CfaN tätig; Eugen unter anderem als Zeltmeister im „Großen Zelt“ mit 34.000 Plätzen.

Das internationale CfaN-Team vermisst Bent mit seinen ausgezeichneten fachlichen Fähigkeiten, seinem sympathischen Humor und seiner Kameradschaft sehr. Bent hinterlässt seine Frau Chris, für die wir im Gebet eintreten.



Wenige Tage vor seinem Tod sagte Bent:

„Ich habe alles gehabt, ich vermisse nichts. Es ist zu früh. Aber ich bin damit zufrieden. Ich habe Frieden darüber.“

Denn er wusste, dass er das eigentliche Ziel dieses Lebens erreicht hat – die kommende Herrlichkeit.

f Christus für alle Nationen

Freu dich auf aktuelle CfaN-Berichte, Videos und Kurzpredigten von Daniel Kolenda und Reinhard Bonnke.




facebook.
facebook.com/cfaneuropa

Folge CfaN mit  Gefällt mir auf facebook und lade auch deine Freunde ein!



REGIONALKONFERENZ
SPM2015

7. Juni 2015
FCG Aarau

mit Daniel Kolenda

miteinander.



Freie Christengemeinde Aarau
Delfterstrasse 14 / CH-5000 Aarau / www.fcgaarau.ch

10:00 Uhr	Daniel Kolenda	Miteinander Gottes Willen entdecken	Kinderdienste: 0-6 Jahre
14:00 Uhr	Daniel Kolenda	Miteinander Menschen für Jesus gewinnen	Kinderdienste: 0-6 Jahre Action, Fun & Spirit: 7-15 Jahre, Outdoor
17:00 Uhr	Pastor Matthias Truttmann	Miteinander Gottes Gegenwart erleben	Keine Kinderdienste

In allen Sessions Erlebnisberichte und Ministry-Time. Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich.

Mehr Informationen unter www.spm-regionalkonferenzen.ch/aarau

Termine 2015

AUF LEBEN ODER TOD
mit Winfried Wentland
29. Mai in Berlin
30. Mai in Leipzig

REGIONALKONFERENZ SPM 2015
mit Daniel Kolenda
7. Juni | Aarau, SCHWEIZ
Freie Christengemeinde

CfaN-GROSSEVANGELISATION
mit Feuerkonferenz
18.-21. Juni | Mbarara, UGANDA

AWAKENING EUROPE
mit Daniel Kolenda
9.-12. Juli | Nürnberg, DEUTSCHLAND

CfaN-GROSSEVANGELISATION
mit Feuerkonferenz
6.-9. August | Lusaka, SAMBIA

CfaN-GROSSEVANGELISATION
mit Feuerkonferenz
29. Oktober -1. November | Blantyre, MALAWI

weitere Termine unter: www.cfan.eu

Auf Leben oder Tod

Inside CfaN:
Ein Blick hinter die Kulissen
mit Winfried Wentland

29. MAI, BERLIN
CHRISTUSKIRCHE BERLIN-MITTE
ANKLAMER STRASSE 31

30. MAI, LEIPZIG
EVANGELISCHE GEMEINDE ELIM
HANS-POECHE-STRASSE 11

Eintritt frei

Online-Anmeldung erforderlich!
cfan.eu/events
Tel. 069 4 78 78-0




www.god.tv

AWAKENING EUROPE

TODD WHITE, JESUS CULTURE, JAKE HAMILTON, BEN FITZGERALD, HEIDI BAKER, DANIEL KOLENDA, WALTER HEIDENREICH, CHRIS POESCHL, OUTBREAKBAND, PAUL MANWARING, GOD ENCOUNTER BAND, MATTHIAS KUNO, AND MANY MANY MORE!

DANIEL KOLENDA
im Grundig Stadion – Nürnberg
Grundig Stadion / Max-Morlock-Platz 1 / 90471 Nürnberg

Christus für alle Nationen ist dabei. Du auch?

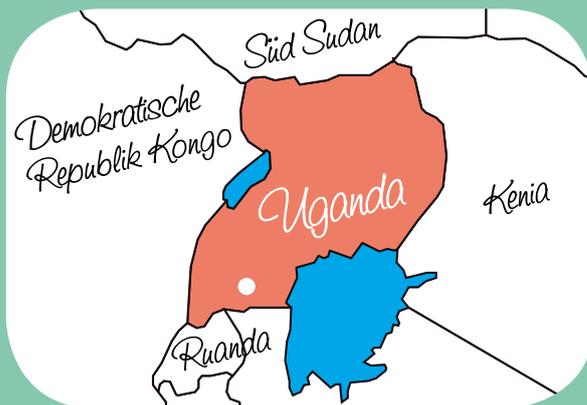
9-12 Juli 2015
WWW.AWAKENINGEUROPE.COM



Mbarara / Uganda

Das Wunder geht weiter!

Die Stadt Mbarara ist ein regionales Zentrum im Südwesten Ugandas an der Grenze zu Ruanda und Tansania und die Hauptstadt des alten Königreiches Ankole.



Als Verwaltungssitz des gleichnamigen Distrikts Mbarara hat die Stadt knapp 400.000 Einwohner.

Bitte unterstütze die kommende CfaN-Großevangelisation mit Feuerkonferenz in Mbarara, Uganda, vom 18. bis 21. Juni 2015 durch deine Spende.

Afrika wird gerettet werden!

www.cfan.eu/spenden

Danke für alle Unterstützung!

18. bis 21. Juni

IMPRESSUM

Herausgeber:

Christus für alle Nationen e.V.
Postfach 60 05 74
60335 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 4 78 78 0
Fax (0 69) 4 78 78 10 20
info@cfan.eu
www.cfan.eu

Vorstand: Daniel Kolenda

Fotos: Oleksandr Volyk

Redaktion: Martin Baron

Gestaltung: Tabitha Hess

Missionskonten:

Kreissparkasse Böblingen
Konto 1 037 900 • BLZ 603 501 30
IBAN DE46 6035 0130 0001 0379 00
BIC BBKRDE6B

USD: Konto 220 2600 39
IBAN DE08 6035 0130 0220 2600 39

GBP: Konto 220 2603 45
IBAN DE88 6035 0130 0220 2603 45

Postbank Stuttgart

Konto 3465-708 • BLZ 600 100 70
IBAN DE78 6001 0070 0003 4657 08
BIC PBNKDEFF

Raiffeisen Bank Prag

Konto 1061014750 • BLZ 5500
IBAN CZ69 5500 0000 0010 6101 4750
BIC RZBCCZPP

Österreichische Postsparkasse Wien

Konto 7.400.641 • BLZ 60000
IBAN AT776000000007400641
SWIFT Code OPSKATWW

PostFinance Basel

Konto 40-23212-5
IBAN CH33 0900 0000 4002 3212 5
SWIFT Code POFICHB

Rabobank Limburg, Netherland

Konto 1529.45.326
IBAN NL95Rabo0152945326
BIC RaboNL2U

Bei Überweisungen bitte die vollständige Adresse angeben!

Online spenden: www.cfan.eu/spenden